

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	27.11.2008	öffentlich
Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss	09.12.2008	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/3/47.-04 "Stadthalle"
Bericht der Verwaltung über die geplante Neugestaltung der Oberflächen im Umfeld der Hochbaumaßnahme Ausstellungshalle**

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Aufstellungsbeschluss:

BV Mitte 11.10.2007 – TOP 12, Drucks.-Nr. 2009/4252

UStA 23.10.2007 – TOP 18, Drucks.-Nr. 2009/4252

Entwurfsbeschluss:

BV Mitte 08.05.2008 – TOP 10.1, Drucks.-Nr. 2009/5183

UStA 20.05.2008 - TOP 23.3, Drucks.-Nr. 2009/5183

Anfrage Stand Bauleitplanung, Drucksachen.-Nr. 5975/2004-2009

BV Mitte. 23.10.2208, Mitteilung des Bauamtes - TOP 21.1 nö

Sachverhalt:

Der Bericht der Verwaltung über die geplante Neugestaltung der Oberflächen im Umfeld der Hochbaumaßnahme Ausstellungshalle wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die der Stadt Bielefeld durch die Umsetzung des Bebauungsplanes insgesamt entstehenden Kosten werden bis zum Satzungsbeschluss dargestellt.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Begründung:

Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss hat am 20.05.2008, nach vorheriger Beratung durch die BV.-Mitte am 08.05.2008 den Bebauungsplan Nr. III/3/47.04 „Stadthalle“ als Entwurf beschlossen.

Im Rahmen dieser Beratungen wurde von Seiten der Bezirksvertretung Mitte und des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses um die Vorstellung der notwendigen baulichen Maßnahmen wie Notausgänge, Belüftungen usw. im Umfeld der neuen Ausstellungshalle nach der Sommerpause gebeten.

Der Bezirksvertretung Mitte wurde anlässlich der Anfrage Drucks.-Nr. 5975/2004-2009 vom 09.10.2008 in der nicht-öffentlichen Sitzung am 23.10.2008 der Stand der Bauleitplanung und der Gestaltung des Stadthallenumfeldes mitgeteilt.

Hierbei wurde von Seiten der Verwaltung zugesagt, in den folgenden Sitzungen der BV Mitte am 27.11.2008 und des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am 09.12.2008 die geplante Neugestaltung der Oberflächen im Umfeld der Hochbaumaßnahme –Ausstellungshalle– vorzustellen.

Die in dieser Vorlage vorgestellte Planung der Außenanlagen ist noch mit den zuständigen Fachämtern wie Umweltamt, Umweltbetrieb und Amt für Verkehr im Rahmen des Bauantrags-Verfahrens abschließend abzustimmen bzw. zu konkretisieren.

Die von den politischen Gremien ebenfalls gewünschte Vorstellung der durch die Änderungen der unterirdischen Stadtbahnanlagen bedingten baulichen Maßnahmen in den Freiflächen wie Notausgänge, Belüftungen usw. kann erst nach abschließender Prüfung durch die zuständigen Behörden erfolgen.

Bevor ein Antrag auf Genehmigung bei der zuständigen Genehmigungsbehörde eingereicht wird, ist eine Vorstellung der notwendigen Maßnahmen in den politischen Gremien beabsichtigt.

Der Bauantrag für die Ausstellungshalle wurde am 10.11.2008 im Bauamt eingereicht.

Die Vorstellung des Bauantrages in den Gremien (Beirat für Stadtgestaltung, Bezirksvertretung Mitte und Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss) wird nach durchgeführter Prüfung und Ämterbeteiligung voraussichtlich in den Sitzungsfolgen im Dezember/Januar erfolgen.

Moss
Beigeordneter

Bielefeld, den

Erläuterung der geplanten Neu- bzw. Umgestaltung der Freiflächen

Die Freianlagenplanung wurde durch das Hamburger Büro WES & Partner (Landschaftsarchitekten Schatz, Betz, Kaschke, Wehberg- Krafft) im Auftrag von GMP, Hamburg erarbeitet.

Umfahrungen zwischen der bestehenden Stadthalle bzw. dem Hotel und der geplanten Ausstellungshalle

Die überwiegend der verkehrlichen Erschließung der Stadthalle, der geplanten Ausstellungshalle und des Hotels dienenden Flächen zwischen den Gebäuden sollen aus grau beschichtetem Asphalt erstellt werden.

Vor dem Hintergrund der hier stattfindenden Schwerlastverkehre, auch mit Sattelzügen, und der damit verbundenen Beanspruchung der Oberflächenmaterialien (z. B Drehpunktbelastungen, Nutzung von Gabelstaplern für Abladevorgänge usw.) wird der Asphalt hierfür als geeignet angesehen.

Die Beschichtung des Asphaltes in grauer Farbe soll die moderne Architektur und Nüchternheit der bestehenden und geplanten Baukörper mit hervorheben und begleiten.

Bereich an der Nahariyastraße

Durch das Heranrücken der geplanten Ausstellungshalle an die Nahariyastraße verringert sich die bestehende öffentliche Verkehrsfläche, hier Fuß- und Radweg, zwischen Baukörper und Fahrbahnrand von 6,00m auf 4,00m.

Innerhalb dieser verbleibenden Fläche ist die (Neu-) Anlage eines kombinierten Fuß- und Radweges vorgesehen.

Als Materialien sollen hier, wie auch im heutigen Bestand und in den Anschlussbereichen, Plattenbänder aus Betonsteinplatten (40x60x14) und Kleinsteinpflaster (9/11) verwendet werden. Die geplante Anpflanzung der vier Säuleneichen (Quercus robur „Fastigata Koster“) in diesem Teilstück ist aufgrund der Platzverhältnisse noch auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen.

Im Bereich der Zu- und Abfahrten zwischen der bestehenden Stadthalle bzw. dem Hotel und der geplanten Ausstellungshalle ist, wie in den Umfahrungen, grau beschichteter Asphalt vorgesehen. Der hier geplante Materialwechsel wird mit der Beanspruchung dieser Flächen auch durch Sattelzüge begründet.

Zuwegung von der Herbert- Hinnendahl- Straße und Vorplatz der geplanten Ausstellungshalle

Die in der Form eines Kreissegmentes gepflasterte Zuwegung von der Herbert- Hinnendahl- Straße zur bestehenden Stadthalle und der geplanten Ausstellungshalle mit den dreistreifigen Plattenbändern aus Betonsteinplatten und dem Kleinsteinpflaster (9/11) soll erhalten bleiben. Die heutigen Gelbgrantflächen zwischen dem Stadtbahnzugang und dem Hotel sollen aufgrund der ausnahmsweise vorgesehen Mitnutzung dieses Bereiches für Anlieferungen durch befahrbares Kleinsteinpflaster (9/11) ersetzt werden.

Für den Vorplatzbereich der geplanten Ausstellungshalle ist, ebenso wie in den Umfahrungen, die Erstellung der Fläche aus grau beschichtetem Asphalt vorgesehen.

Zur Betonung des Haupteingangsbereiches der geplanten Ausstellungshalle soll vor dem Eingangsfoyer eine kleinere Fläche innerhalb des Vorplatzes mit einem Betonplattenbelag (40x60x14) ausgeführt werden.

Übergangsbereich des Vorplatzes zur Rasenfläche des Stadthallenparks

In dem Übergangsbereich zwischen der bestehenden Gelbgrantfläche und der Rasenfläche des Stadthallenparks soll die Gelbgrantfläche um ca. 10,0m bis zur geplanten Asphaltfläche nach Norden zurückgenommen und durch eine Schotterrasenfläche ersetzt werden.

Diese Maßnahme ist aus Brandschutzgründen für eine Aufstellfläche der Feuerwehr notwendig.

Fahrradabstellplätze

An der Südseite des verglasten Zugangs zu der unterirdischen Stadtbahnhaltestelle ist die Erstellung einer Fahrradabstellanlage mit ca. 29 Einstellplätzen vorgesehen.

Hierzu soll die bestehende Einfassung aus Kleinsteinpflaster (9/11) bis auf eine Tiefe von ca. 1,70m bis 2,90m erweitert werden.

Randbereiche der Umfahrung am Hotel und der bestehenden Stadthalle

Die Randbereiche zwischen der geplanten Umfahrung aus grau beschichtetem Asphalt und dem Gebäude bzw. den Gebäudeteilen, die bisher als Gelbgrantflächen oder Pflanzflächen vorhanden waren, sollen durch Großsteinpflaster 14/16 (am Hotel) bzw. Mosaikpflaster 5/7 (an der bestehenden Stadthalle) ersetzt werden.

Insgesamt sollen alle bisherigen Gelbgrantflächen (ausgenommen die Baumscheiben) durch den grau beschichteten Asphalt, verschiedene Pflastersteinformate oder Schotterrasen ersetzt werden

Baumanpflanzungen

Neben der im Bebauungsplan- Entwurf geplanten Festsetzung zur Erhaltung von Bäumen und Sträuchern in der südlichen Parkanlage (orthogonale, vierreihige Baumanpflanzung an der Herbert- Hinnendahl- Straße) und den zwei zu erhaltenen Einzelbäumen an der Südseite des Hotels sind in der Freianlagenplanung weitere Baumstandorte vorgesehen. Die geplanten Standorte befinden sich westlich des Eingangsbereiches zur geplanten Ausstellungshalle bzw. südlich des Hotels sowie östlich des Hotels an der Anlieferungszufahrt.

Vorgesehen ist hier die Anpflanzung der Scharlach Rosskastanie (*Aesculus x carnea* „Briottii“) in Baumscheiben aus Grant.

Hierzu ist noch eine abschließende Abstimmung mit dem Umweltamt bzw. Umweltbetrieb vorgesehen.

Bezüglich der geplanten Baumanpflanzung an der Naharyiastraße wird auf den Punkt „Bereich an der Naharyiastraße verwiesen“.

Anlagen:

- Freiflächenplanung WES & Partner (im Auftrag von GMP)
- Luftbild
- Beispiele für beschichteten Asphalt (Hamburg, Marco-Polo-Terrassen und Johanneum)